

Keine Ortsmitte, aber jede Menge Qualität

HK-Serie »Stadtentwicklungskonzepte ISEK und IKEK« (Hesseln, Teil 4): Ein richtiges Zentrum gibt es nicht, allerdings haben die Bewohner den Hesseler Treff eigenhändig dazu gemacht. Gäbe es jetzt noch eine Nahversorgung, könnte der Ortsteil noch attraktiver sein

Von Uwe Pollmeier

■ **Halle-Hesseln.** Der flächenmäßig kleinste Haller Ortsteil hat ein gravierendes Problem. „Eine Ortsmitte lässt sich aus der Siedlungsstruktur nicht ablesen“, stellten die Dortmunder Stadtplaner anlässlich des Stadtentwicklungskonzepts fest. Allerdings haben sich die Dorfbewohner in Eigenregie dafür entschieden, den »Hesseler Treff« zu ihrem Dorfzentrum zu ernennen. Starke Konkurrenz gab es in der Fläche am Sportplatz und der Kindertagesstätte, denn dort wird in der Vorweihnachtszeit stets der Nikolausmarkt gefeiert.

Hesseln fehlt es halt an einer Kirche oder einem zentralen Platz. Es ist geprägt von vielen kleinen und verwinkelten Stra-



Eigener Bahnhof: Neben Künsebeck hat auch Hesseln als zweiter der fünf Haller Ortsteile einen Haller-Willem-Haltepunkt – durchaus ein wichtiger Aspekt, mit dem Hesseln punkten kann.

FOTOS: UWE POLLMEIER

ßen, an denen Einfamilien- und Doppelhäuser aus den 1950er- bis 1970er-Jahren entstanden sind. Diese dominierende Wohnbebauung prägt das Ortsbild. Baudenkmäler oder sonstige Gebäude, die typisch sind für das Ortsbild, gibt es in Hesseln nicht.

Oberhalb der Bundesstraße, die hier offiziell Osnabrücker Straße heißt und derzeit noch die Hauptverbindungsachse zwischen den beiden A33-Endstücken in Künsebeck und Borgholzhausen-

Bahnhof ist, zeigt sich im Hesseltal ein ganz anderes Bild. Die idyllischen Grünflächen mit mehreren Teichen sind attraktive touristische Ausflugsziele.

Anders als in Künsebeck durchschneidet die Straße nicht die Wohnbebauung. Der Ortsteil wird außerhalb des Siedlungsbereiches durchquert und der Verkehr läuft zwar in hohem Maße, aber dennoch recht unbemerkt von den

Einwohnern am Hesseler Ortskern vorbei. Ärger machen jedoch die Auto- oder Lkw-Fahrer, die durch die kleinen Straßen Hesseln kurven, um einen Stau auf der Bundesstraße 68 zu umfahren. Gleiches gilt für die Bahnlinie, die nordwestlich verläuft. Der Haltepunkt des Haller Willem ist zwar gut erreichbar und dennoch etwas abseits der Wohnhäuser. Durch ihn hat

der kleine Ortsteil eine perfekte Anbindung an die Stadt oder auch an die weiter entfernten Metropolen Bielefeld und Osnabrück.

Hesseln ist von vielen natürlichen Grünflächen umgeben, im Ortskern selbst gibt es jedoch nur wenige öffentliche Freiflächen. Eine davon ist der Sportplatz von SG Hesseln, der in der Vergangenheit im Fokus der Verwaltung stand. Die

Verantwortlichen des Vereins hatten sich einen Kunstrasenplatz gewünscht, um auch ein Training im Winter gewährleisten zu können. Die Stadt lehnte dies aber zunächst ab und hofft, den Hesseler Sportlern Kapazitäten auf den zukünftigen Plätzen am Schulzentrum Masch anbieten zu können. Sollte dies nicht möglich sein, könnte das Thema noch einmal aufgegriffen wer-

den. Insgesamt sehen die Stadtplaner in Hesseln aber einen attraktiven Wohnstandort. Der Hesseler Treff, der am Samstag, 25. August, auch eine zentrale Anlaufstelle beim Dorfgemeinschaftsfest ist, hat sich etabliert. Leider bietet er aber nur ein begrenztes Raumangebot. Es gelte daher, diesen noch weiter zu optimieren, so die Stadtplaner in ihrem Resümee.

Zahlen

- ◆ 1.343 Einwohner
- ◆ 5,43 Quadratkilometer
- ◆ Das sind 247 Einwohner pro Quadratkilometer
- ◆ Es gibt zwei Vereine
- ◆ Es gibt eine AWO-Kita mit 50 Plätzen, die zwar etwas außerhalb am Sportplatz von SG Hesseln liegt, aber dennoch sehr gut zu Fuß erreichbar ist
- ◆ Es gibt allerdings keine Grundschule
- ◆ Ärzte sind ebenso Fehlanzeige, dafür ist aber ein Pflegedienst ansässig
- ◆ Ein Bankautomat ist in ganz Hesseln nicht vorhanden, ebenso fehlt ein Nahversorger
- ◆ Im westlichen Siedlungsbereich gibt es ein 1,84 Hektar großes Gewerbegebiet, in dem mehrere kleine Unternehmen ansässig sind



Zukunft offen: Der Sportplatz ist aus Rasen und dies soll, so der Wunsch der Stadt, auch erst einmal so bleiben.

FOTO: HEIKO KAISER



Anlaufpunkt für Hesseler: Der Hesseler Treff fungiert als Gemeinschaftseinrichtung.



Dornröschenschlaf: Der Waldgasthof Hesseltal, früher Treffpunkt vieler Bürger, wurde danach als Pension mit acht Zimmern genutzt.